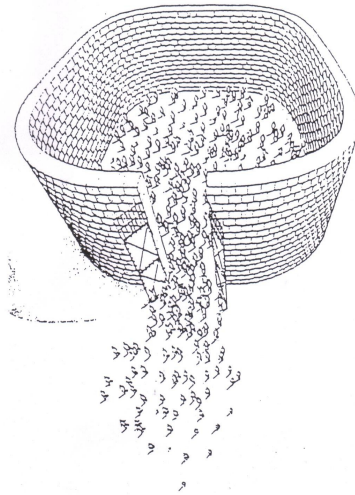


Newsletter

Psychosoziale News

Kurzmitteilungen Nr. 60



**der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener
Niedersachsen e.V., (LPEN)**

www.lpen-online.de

Stand: **Montag, den 13. April 2009**

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 59
<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter59.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 58:
<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter58.pdf>

Der Rundbrief "Psychiatrie-Erfahrenen Post" Nr. 9/2009:
http://www.lpen-online.de/pdf/psychiatrie_erfahrenen_post_9.pdf

Die Bücher- und Broschürentipps:
http://www.lpen-online.de/pdf/buecher_und_broschuertipps.pdf

Dann und wann etwas riskieren ...

„Rezepte gibt es nicht und auch keine Trampelpfade.
Es gibt nur die Möglichkeit zu tun, was man für richtig hält, gegen das zu
argumentieren, was man für falsch hält, zu ändern versuchen, was einen stört –

und dann und wann etwas zu riskieren. Manchmal ein bisschen zu weit zu gehen
anstatt stets alles kurz zu treten. Neugierig zu sein, was daraus entsteht.
Auszuhalten, dass man im Voraus nicht so genau weiß, wohin der Weg führt.“

Aus: Robert Misik: Genial daneben, kritisches Denken.

Die Storche sind wieder da ! Hurra !



Mehr über Storche von der Storchenpflegestation Wesermarsch:

www.storchenstation.de

Weißstorch mit
Zukunft ?



www.Storchenpflegestation.de

Eine **bedrohte** Tierart
braucht ihre
Unterstützung !
Wir kümmern uns um
eine der letzten
Storchenkolonien

**Storchenpflegestation
Wesermarsch**

INFO unter:
www.storchenstation.de

- Inhaltsübersicht:

- **Psychosoziale Kurzmeldungen**


- **Bundestreffen der unabhängigen Beschwerdestellen Psychiatrie**
- **Informationsabend zum Persönlichen Budget in Delmenhorst am Donnerstag, den 14. Mai 2009**
- **Beratungsstelle zum Persönlichen Budget in Delmenhorst eröffnet**
- **"Sozialbeistandschaften"/ "ambulant betreutes Einzelwohnen"**
- **F.O.K.U.S Fortbildungsprogramm 2009 aus Bremen**
- **Leserbrief von Ingo Weikines**
- **Bericht vom 1. SprecherInnenkreistreffen 2009 der LPEN in Braunschweig**
- **Selbsthilfetag des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.**
- **Veranstaltung zum Persönlichen Budget in Hamburg**
- **Info-Tag und E X - IN Kurs IV in Bremen**
- **Vom Erfahrenen zum Experten. Wie Peers die Psychiatrie verändern.**
- **Neue Infomaterialien zum Persönlichen Budget**
- **Bildungsangebote für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und/oder mit Psychiatrieerfahrungen im Jahr 2009 im Laurentiushaus Falkenburg**
- **Psychiatrie in Niedersachsen 2009**
- **Die Neuerscheinungen im Paranus Verlag**
- **Der Bremer Irrtu(r)m Nr. 20 mit Hörbuch ist da !**
- **Termine 2009**

Psychosoziale Kurzmeldungen

Das nunmehr im 15. Jahrgang erscheinende **Delmenhorster Selbsthilfe-Magazin "BLITZLICHT"** Nr. 1/2009 ist erschienen ist und steht zum Herunterladen bereit: http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_1_2009.pdf

Der **Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Hamburg e.V.** hat eine neue webside. Zu finden unter: <http://www.lpe-hamburg.de>

Das **Selbsthilfe-Büro Niedersachsen in Hannover** veröffentlicht u.a. wichtige Veranstaltungen und die kommunalen Selbsthilfetage verschiedener Städte niedersachsens auf Ihrer webside unter: <http://www.selbsthilfe-buero.de/> und da unter -> **Veranstaltungen**

Am **25. April 2009 (Samstag)**, 14:00 Uhr: "**Himmel und Mehr – Dorothea Buck auf der Spur**". Der Film zeigt Leben und Werk der heute 91jährigen Bildhauerin **Dorothea Buck**. **Welturaufführung in Anwesenheit von Dorothea Buck und Alexandra Pohlmeier**. Ort: Kommunales Kino Metropolis, Steindamm 52/54, 20099 Hamburg 

"**Hannes ist chronisch Schizophren**. Durch unkonventionelle Nutzung des Persönlichen Budgets für z.B. Karate- und Gitarrenunterricht baut sich Hannes wieder ein eigenes Leben auf". Ungewöhnliche und unterhaltsame Einblicke in die Nutzung und Bedeutung des Persönlichen Budgets soll das im April erscheinende Buch "Hannes K." bieten: <http://verlag.psychiatrie.de/buecher/narrenschiff/book/478.html>

Union bei Patientenverfügungen gespalten. Bundestagsanhörung: Mehrheit der Fachleute gegen Einschränkung des Patientenwillens - Liberalere Gruppen wollen Verständigung suchen,

schreibt die Welt online am 5.3.: http://www.welt.de/welt_print/article3320824/Union-bei-Patientenverfuegungen-gespalten.html

Diagnose: Borderline. Um nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik besser in den Alltag zurückzufinden, entscheidet sich Merle S. für eine Chat-Therapie, meldet der Stern am 5.3.: <http://www.stern.de/wissenschaft/mensch:/Psychotherapie-Internet-Per-Chat-Leben/655353.html#rss=wissenschaft>

Zwangseinweisungen in die Psychiatrie: In Münster ist das Risiko, dass ein Einwohner zwangsuntergebracht wird, mehr als acht Mal höher als in Bochum, wird am 19.02. in der Münsterschen Zeitung behauptet: <http://www.muensterschezeitung.de/lokales/muenster/Muenster%3Bart993,487769>

Zwangseinweisungen in die Psychiatrie nehmen zu. Wo es viele psychiatrische Krankenhausbetten gibt, werden auch viele Einweisungen vorgenommen, veröffentlicht die Westdeutsche Allgemeine am 15.2.: <http://www.derwesten.de/nachrichten/waz/2009/2/15/news-111143298/detail.html>

Aktuelle Informationen des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener stehen unter: <http://www.bpe-online.de/1/aktuelles.htm>

Rentenerhöhung darf keine Ausnahme bleiben. Die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Ulrike Mascher, bezeichnete die Rentenerhöhung zum 1. Juli von 2,41 Prozent im Westen und 3,38 Prozent im Osten als "Hoffnungsschimmer nach drei Nullrunden und zwei Mini-Anpassungen in Folge." Die Rentenanpassungen seien zwischen 2004 und 2008 deutlich hinter der Inflationsrate zurückgeblieben, so dass die Rentner in diesem Zeitraum einen Kaufkraftverlust von 8,5 Prozent hinnehmen mussten, erklärte Mascher. Lesen Sie mehr... <http://www.vdk.de/de20633>

Der neue "**Lautsprecher**", die Zeitung für Psychiatrie-Erfahrene in NRW, Heft 23, Februar 2009, ist psychiatrie-kritisch und unabhängig von der Psychopharmaka-Industrie und ist online downloadbar unter: <http://www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de/lautsprecher/lautsprecher200902.pdf>



Bundestreffen der unabhängigen Beschwerdestellen Psychiatrie

Am **23. Juni 2009** ist in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr ein **Bundestreffen der unabhängigen**

Beschwerdestellen Psychiatrie im Herforder Kreishaus geplant. Neben der **Gründung eines Bundesnetzwerks**, ist die Information über zwei Gesetzesvorhaben geplant, durch die sich die Beschwerdestellen evtl. rechtlich absichern ließen und zwar ein **Hilfesystemschutzgesetz** und ein **Patientenrechtsgesetz**.

Wer zu diesem Treffen eingeladen werden möchte (egal, ob arbeitende Beschwerdestellen oder Initiative zur Gründung einer solchen Stelle), melde sich bitte bis zum 30. April 2009 schriftlich bei Ruth Fricke, Mozartstr. 20 b, 32049 Herford, Fax: 0 52 21 / 8 64 10, E-mail: Ruth.Fricke@t-online.de. Für Personen mit langer Anfahrt können preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Informationsabend zum Persönlichen Budget in Delmenhorst am Donnerstag, den 14. Mai 2009

Zusammen mit dem Behindertenbeirat in Delmenhorst sowie dem kommunalen Behindertenbeauftragten der Stadt Delmenhorst, Ulrich Gödel, Tel. 0 42 21 / 99 - 26 25 wird ein **Informationsabend zum "Persönlichen Budget"** veranstaltet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Theaterstück **"Fit fürs Persönliche Budget"** von und mit der Theatergruppe Sycorax aus Münster.

Es folgt ein allgemeiner Vortrag zum Persönlichen Budget, sowie Berichte von Betroffenen aus unserer Region und ein Beitrag des örtlichen Sozialhilfeträgers über das Verfahren. Den Abschluss bildet eine Frage- und Diskussionsrunde.



Die Veranstaltung findet statt am: **Donnerstag, den 14. Mai. 2009** um 18:00 Uhr im Jugendhaus Villa, Oldenburger Str. 49 in Delmenhorst.
Der Eintritt ist frei. Näheres zum Theater Sycorax unter: www.muenster.org/TheaterSycorax

Beratungsstelle zum Persönlichen Budget in Delmenhorst eröffnet



Das Persönliche Budget ist eine alternative Leistungsform zur Teilhabe und Rehabilitation. An Stelle der bislang üblichen Sachleistung wird die Hilfe beim Persönlichen Budget als Geldleistung gewährt. Es ermöglicht Ihnen selbst zu entscheiden, wann, wo, wie und von wem Sie Teilhabeleistungen in Anspruch nehmen, um Ihren individuellen Hilfebedarf optimal abzudecken.

Wenn Sie eine **Beratung zum Persönlichen Budget** in Delmenhorst wünschen und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an unser Beratungsteam. Es berät Sie objektiv, ausführlich und trägerunabhängig. Das Team besteht jeweils aus Mitarbeitern der Organisationen Norle, AWO, Delta und Lebenshilfe und einem Mitglied des Behindertenbeirates.

Sprechzeiten der Beratungsstelle sind: Jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gesundheitstreff Schaar-Haus, Raum 1, Bremer Str. 14, 27749 Delmenhorst. Der kommunale Behindertenbeauftragte von Delmenhorst Herr Ulrich Gödel ist telefonisch erreichbar unter Tel. 0 42 21 / 99 - 26 25.

"Sozialbeistandschaften"/ "ambulant betreutes Einzelwohnen"

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

die ASL ("Sozialbeistandschaften"/ "ambulant betreutes Einzelwohnen") ist eines von wenigen öffentlich nach SGB XII finanzierten Krisenhilfeprojekten in Deutschland, die von Psychiatrie-Erfahrenen geleitet bzw. kontrolliert werden. Damit mehr solcher innovativer Dienste dazu kommen, führt die ASL auf Anfrage Fortbildungen zum Thema Projektaufbau durch. Weitere Fortbildungsangebote finden sich an dieser Stelle <http://www.bpe-online.de/verband/fortbildung.htm>

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit der ASL und ähnlicher Projekte ist es auch, Einfluss auf die Arbeitsweise herkömmlicher Einrichtungen auszuüben, damit sie Elemente wie NutzerInnenkontrolle und gleichberechtigte Anstellung psychiatrieerfahrener MitarbeiterInnen in ihren Konzepten aufgreifen.

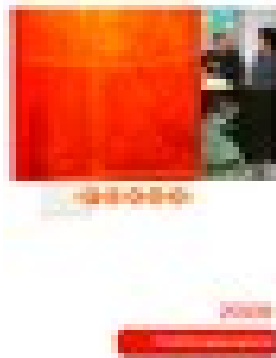
Peter Weinmann



Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben (ASL)
Försterstraße 36, 66111 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 6 26 41 und 01 75 / 5 30 98 94
E-mail: peterweinmann@gmx.de
Internet: <http://www.yael-elya.de/> und
<http://www.yael-elya.de/index.php?spath=417&>

F.O.K.U.S Fortbildungsprogramm 2009

aus Bremen



F.O.K.U.S. Fortbildungen, Torhaus Nord, Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen-Gröpelingen,
Tel. 04 21 / 3 80 19 50, Infos: fokus@jzs.de Internet: www.fokus-fortbildung.de



Das 36-seitige **Fortbildungsprogramm von F.O.K.U.S. 2009** liegt nun ganz aktuell vor und kann von uns sofort bezogen werden.

Gemeindeorientierte, ambulante psychiatrische Versorgung ist in Deutschland auch 30 Jahre nach der Psychatrieenquete immer noch ein Ziel, das nicht erreicht ist. Es stellt Planerinnen und Planer, Professionelle und Psychiatrieerfahrene vor die Aufgabe, weiterhin an kreativen, flexiblen, innovativen Angeboten zu arbeiten. F.O.K.U.S. greift als Bildungsträger auf eine 25jährige praktische Erfahrung mit gemeindeorientierter psychiatrischer Versorgung und Nutzerbeteiligung zurück. Im Mittelpunkt unserer Qualifizierungsangebote, Fortbildungen, Supervision und Organisationsberatung steht:

- die Förderung von Angeboten und Prozessen,
- die stationäre Versorgung vermeiden oder verkürzen
- Beteiligung von Psychiatrieerfahrenen
- Gemeindeorientierung und Vernetzung

Darüberhinaus bieten wir Materialien, die sowohl in der praktischen Arbeit, als auch in der Aus-, Fort- und Weiterbildung hervorragend nutzbar sind.

Herzlichst Ihr **Jörg Utschakowski** Projektkoordinator



**Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,
wir freuen uns, Ihnen unser Fortbildungsangebot 2009 vorstellen zu können.**

F.O.K.U.S. ist der Fortbildungsträger der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. in Bremen. Seit mittlerweile 10 Jahren sind wir in Deutschland und Europa in der Entwicklung und Durchführung innovativer Fort- und Weiterbildungskonzepte tätig. Unsere Angebote reichen von halbtägigen Fortbildungen bis hin zu 2-jährigen Fachausbildungen.

Unser Anliegen ist die Stärkung außerklinischer Angebote und die Einbeziehung von Experten durch Erfahrung, die selbst psychische Krisen durchlebt haben. Unsere Fortbildungen basieren auf einer kontinuierlichen Interaktion von Theorie, Praxis, Bildungsarbeit und der Einbeziehung aktueller europäischer Entwicklungen.

Um mehr über unsere Projekte und Aktivitäten zu erfahren, besuchen Sie auch bitte unsere website: www.fokus-fortbildung.de.

Gerne konzipieren wir auch Fortbildungen, die direkt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und die wir als Inhouse-Schulungen bei Ihnen durchführen. Bei Interesse beraten wir Sie gerne.

Wir hoffen, dass für Sie interessante Fortbildungen dabei sind und wir Sie bald in unseren schönen Räumen im Bremer Westen begrüßen zu können.

Ihr F.O.K.U.S.-Team

<http://www.initiative-zur-sozialen-rehabilitation.de/downloads/fokus-fortbildungen-2009.pdf>

--

Karima Stadlinger, F.O.K.U.S.

Telefon: 04 21 / 3 80 19 50

E-mail: fokus@initiative-zur-sozialen-rehabilitation.de

Internet: www.fokus-fortbildung.de

Leserbrief

"Was kostet ein Geisteskranker dem deutschen Volk?" Die Geschichte hat uns gelehrt, dass diese Art zu fragen irgendwann mörderische Folgen hat. (Prof. Dr. Beate Mitzscherlich) Eine gerechte und soziale Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern das Handeln zu Existenzsicherheit, Selbstbestimmung und soziale Teilhabe. Wenn die Lebenshilfe und die "Delme" die Methodik der Bedarfsplanung der Eingliederungshilfe kritisieren, können wir, Psychiatrie-Erfahrene, dem nur zustimmen!

Die Rechtsgrundlage, das sieht Herr Lensing von der Lebenshilfe richtig, sind die Sozialgesetze IX und XII. Dem entsprechend hat der Landkreis Diepholz wohl bisher auch so gehandelt. Ich gehe sogar davon aus, dass die bewilligten Leistungen nach Recht und Gesetz erfolgten. Nun soll das anders werden? Beide Gesetze sollen restriktiver ausgelegt werden? Weil den Verantwortlichen des Landkreises dazu allein der Mut fehlt, wird eine Beraterfirma geholt? Die selbst nach marktwirtschaftlichen Gesetzen handeln muss, um bestehen zu können? Doch ein marktwirtschaftliches Handeln verträgt sich nicht mit der Auslegung von zwingenden Vorschriften aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich einer Kommune!

Die schleichende Verelendung bei vielen Behinderten und die Aussichtslosigkeit der Verbesserung ihrer Lage lassen sich in schönen Gebäuden verstecken, die entstanden sind. Mir

scheint es auch unredlich zu sein, den Behinderten weismachen zu wollen, sie hätten eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt. Um nochmals die erwähnte Professorin zu zitieren: "in einer Gesellschaft, in der immer weniger Menschen immer mehr arbeiten, bleiben die Schwächsten auf der Strecke".

Und ebenso unredlich ist es, von der hohen Zunahme von "Menschen ohne Zuordnung der Behinderung" zu sprechen, keine Zahlen zu benennen, während die herkömmlichen Behinderungen konstant blieben, wie sie der Landkreis selbst benennt. Dann schlägt man mit den Wenigen auf Alle! Da wundert es nicht, wenn die Fachhochschule in Vechta dem Ansinnen des Landkreises und der Beraterfirma eine Absage erteilte, dem Ganzen auch noch einen wissenschaftlichen Anschein zu geben!

Ingo Weikines Mitglied im Sprecherkreis der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener in Niedersachsen, Mitglied der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

Bericht vom 1. SprecherInnenkreistreffen 2009 der LPEN in Braunschweig

Am **Samstag, den 28. Februar 2009**, fand in der Nähe der Volkswagenhalle in den beiden neuen und hellen Gruppenräumen des **Braunschweiger Vereins "Der Weg" e.V.** das **erste SprecherInnenkreistreffen 2009** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e. V. (kurz: LPEN e.V.) statt.

Die Selbsthilfegruppe „**Psychiatrie-Erfahrene Braunschweig**“ hatte hierzu eingeladen und war für Organisation und Ausrichtung verantwortlich.

Ab Mittag fand eine **ausführliche Vorstellungsrunde** statt, in der jeder der Anwesenden sich vorstellen und seine persönlichen Anliegen kurz ansprechen konnte. Nach dieser Vorstellungsrunde berichteten die aus Huntlosen, Hannover, Seelze, Hildesheim, Goslar, Lüneburg, Osnabrück und Delmenhorst hinzu gereisten SprecherInnen über die **Aufgaben und den Aufbau ihrer Gruppen**.

Petra aus Braunschweig und Doris aus Osnabrück berichteten anschließend über die vor Ort realisierten Beschwerdestellen, die auch schon erste Erfolge gezeigt haben, und deren Entstehung ohne die Mitwirkung der dortigen Selbsthilfegruppen bzw. -vereine gar nicht möglich gewesen wäre. Betroffene und Angehörige können u.a. bei auftretenden Missständen in ihrer ambulanten oder stationären Behandlung Unterstützung finden.

Andreas Knötgen, der auch Versammlungsleiter des Treffens war, führte aus, dass bereits ein Netzwerk der einzelnen Beschwerdestellen in Entstehung ist. Auch war informativ zu hören, dass in diesem Jahr verschiedene Psychiatrieveranstaltungen stattfinden, z.B. feiert das Hamburger Psychoseseminar am 26. Juni 2009 sein 20-jähriges Bestehen.

Matthias Wiegmann aus Osnabrück berichtete ferner über das Radioprojekt der Osnabrücker Selbsthilfegruppe, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich läuft, und zwar alle vier Wochen, donnerstags um 19:00 Uhr, auch über Internet: www.osradio.de

Weiterhin berichtete **Andreas Knötgen**, dass die **Homepage der LPEN** von ihm überarbeitet und neu gestaltet wurde, und in Zukunft alle vier Wochen aktualisiert wird; es soll dort ein Diskussionsforum entstehen, - eine Fotogalerie; - und auch Satzung und Kontaktformular der LPEN soll dort abrufbar sein. Internetadresse: www.lpen-online.de

Klaus Pflüger aus Hildesheim wies im Laufe des Treffens darauf hin, dass es gut wäre, wenn neben den in einigen Städten bereits bestehenden Beschwerdestellen auch eine Krisenintervention für akute Fälle gäbe, die z.B. auch am Wochenende erreichbar wäre, und die auch besonders von Psychiatrie-Erfahrenen mitgestaltet werden müsste. Als Beispiel führte Herr Pflüger an, wenn jemand am Wochenende in die Psychiatrie mit Beschluss zwangseingewiesen werde, könne sich der Betreffende kaum dagegen wehren. Ist der Betreffende dann bereits fixiert und in einer geschlossenen Station, ist das Unrecht bereits geschehen, und der Betreffende traumatisiert.

Nach einer kurzen Mittagspause begann **Magdalena Bathen** die Fortsetzung ihrer Vortragsreihe „**Konfliktmanagement und Mediation**“, hier zum Thema: „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) nach dem Modell von Dr. Marshall Rosenberg.

Sie führte dazu aus, dass es hierzulande keine vernünftige Streitkultur gäbe; erläuterte das 4-Ohren-Modell und erläuterte den Leitsatz: „**Wenn der Kontakt wiederhergestellt ist, findet uns die Lösung.**“ Sie erklärte aggressives Verhalten bei der Kommunikation mit der Sprache der Wölfe, während die sanfte Sprache des Herzens die der Giraffe wäre. Als Regeln für eine gelungene Kommunikation führte sie folgende Sätze an: „Wie fühle ich mich ? - Was will ich eigentlich ? - Beobachten ohne zu werten. - Bitten und Wünsche“

Doris Steenken, Mitglied im Vorstand des Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE), schilderte von der gerade stattgefundenen **Bundesfachkonferenz in Osnabrück**, bei der 120 TeilnehmerInnen über die UN-Behindertenkonvention und deren Bedeutung für Deutschland berieten. Auch die LPEN beteiligte sich an der Ausarbeitung der einzelnen Psychiatriegesetze betreffs der UN-Behindertenkonvention. Es konnten dort einige Erfolge erzielt werden.

Insgesamt war das SprecherInnenkreistreffen ein gelungener Tag. Für's leibliche Wohl hatten die Braunschweiger reichlich gesorgt; mögliche Fahrtkosten wurden vom Kassenwart erstattet, und so kann ich nur jeder/m PE raten, an einem solchen Treffen teilzunehmen; - man erweitert seinen Horizont, hört Neues von anderen Gruppen aus anderen Städten und lernt neue Freunde kennen.

Gegen 17:00 Uhr endete das gut gelungene SprecherInnenkreistreffen in Braunschweig und die 25 TeilnehmerInnen machten sich auf ihre Rückreise.

Die **Mitgliederversammlung 2009 der LPEN e.V. findet am Samstag, den 25. April 2009** im **Kulturtreff Hainholz**, Voltmerstraße 40 in Hannover in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr statt. *Weitere Infos bei:* Christian Harig, Tel. 05 11 / 1 31 88 52. www.lpen-online.de

Selbsthilfetag

des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener NRW e. V.

www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de

Thema: **“Leben und Krisen meistern”** am 14.03.2009 in Bochum

Liebe Mitglieder der Listen,

insgesamt 110 Besucher/innen hörten in harmonischer Atmosphäre 2 interessante Vorträge und besuchten nachmittags die Arbeitsgruppen. Eine Neuerung war, dass das Grußwort diesmal nicht von einem Politiker, sondern einem Krankenkassenvertreter gehalten wurde. Herr Ulbrich von der BKK NRW beantwortete auch Fragen der Anwesenden und blieb bis zur Mittagspause.

Die weiteste Anreise kam diesmal aus Saarbrücken. Weitere NRW-Ausländer kamen aus Kassel, Hannover, Göttingen, Osnabrück und den Niederlanden. Zahlreiche Helfer/innen machten diesen Selbsthilfetag zum entspannenden Erlebnis. Lediglich der selbstgebackene Kuchen war etwas schnell alle. Einen herzlichen Gruß von Matthias

Veranstaltung zum Persönlichen Budget in Hamburg

Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Hamburg bot am **Samstag, den 07. März 2009** bei einer **Veranstaltung viele Informationen zum Persönlichen Budget**. Es kamen **Karin Roth**,



die Projektkoordinatorin des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE und das Theater Sycorax aus Münster. Es gab Referate von Karin Roth und Manfred Kerklau von Sycorax, ausserdem wurde das Sycorax-Stück **"Fit für's Persönliches Budget"** gespielt. Aus Hamburg waren Tuula und Jurand als Multiplikatoren dabei.

- **Veranstaltungsort:** Finkenau 19, Haus 16-Festsaal-Cafe "Oberalteneck", 22081 Hamburg

- **Uhrzeit:** Zwischen 13:00 und 17.15 Uhr (Samstag, den 07. März 2009)

Die Teilnahme und ein kleiner Imbiß waren kostenlos, Fahrtkosten konnten leider nicht erstattet werden.

- **Anmeldungen:** per Post an Landesverband Psychiatrie-Erfahrener, Finkenau 19, Haus 6, 22081 Hamburg, telefonisch 0 40 / 27 86 22 53 oder per E-mail: info@lpe-hamburg.de erwünscht bis zum 28.2.2009. Bei der Anmeldung auch bitten den Flyer mit Wegbeschreibung zuzusenden (Die Flyer werden noch gedruckt).

- **Weitere Ansprechperson:** Jurand Daszkowski, Carl-Petersen-Str. 24 a, 20535 Hamburg, Tel. 0 40 / 82 29 61 33 (AB), E-mail: jurand.daszkowski@web.de

Info-Tag und EX - IN Kurs IV in Bremen

Liebe Interessierte,

hier findet Ihr / Sie die Daten für den neuen EX - IN Kurs in Bremen. Die Infoveranstaltung findet am **Dienstag, den 24.03.2009 um 16:30 Uhr** statt und bietet die Chance, einen Überblick über den Kurs zu gewinnen und offene Fragen zu klären.

Info-Tag EX / IN Kurs in Bremen am Dienstag, den 24.03.09 von 16:30 – 18:00 Uhr

F.O.K.U.S

Liegnitzstraße 63

28 237 Bremen

Tel. 04 21 / 3 80 19 50

E-mail: fokus@jzsr.de

Mehr zu F.O.K.U.S Fortbildung: <http://www.fokus-fortbildung.de/>

- Basismodule:

07. – 09.05.2009 Empowerment

04. – 06.06.2009 Gesundheitsförderung

06. – 08.08.2009 Erfahrung und Teilhabe

03. – 05.09.2009 Trialog

01. – 03.10.2009 Recovery

- Aufbaumodule:

19. – 21.11.2009 Selbsterforschung

17. – 19.12.2009 Fürsprache

14. – 16.01.2010 Beraten und Begleiten
11. – 13.02.2010 Bestandsaufnahme und Zukunftsplanung
11. – 13.03.2010 Krisenintervention
15. – 17.04.2010 Lehren und Lernen

jeweils

Do. 14.30 Uhr – 19:00 Uhr

Fr. 9.00 Uhr – 16:00 Uhr

Sa. 10.00 Uhr – 17:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Ihr / Euer Fokus Team

Jörg Utschakowski, Gyöngyver Sielaff, Thomas Bock (Hg.)



Vom Erfahrenen zum Experten



Wie Peers die Psychiatrie verändern

Fachbücher, Bonn 2009, ISBN 978-3-88414-470-1, 260 Seiten, 24.95 € / 44.90 sFr

"Vom Erfahrenen zum Experten" erscheint im Mai 2009.

**Peer-Arbeit leistet wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung
psychiatrischer Arbeit**

Bock, Utschakowski und Sielaff schildern in "Vom Erfahrenen zum Experten" Erfahrungen mit der Peer-Arbeit. Außerdem geht es auf die Voraussetzungen sowohl für die Psychiatrieerfahrenen ein, die sich als Peer qualifizieren wollen, als auch für die Institutionen, die mit Peers arbeiten wollen. Es regt zu einem Umdenken bei den in der Psychiatrie Tätigen an und setzt den Recovery-Ansatz praktisch um.

Peers sind Menschen mit Psychiatrieerfahrung, die in die fachliche Begleitung von z.B. psychotischer Menschen oder Menschen mit Borderline einbezogen werden

Psychiatrieerfahrene Menschen kennen die Erlebniswelt von psychisch Kranken aus eigener Erfahrung. Daher haben sie einen anderen Zugang zu psychisch kranken Menschen. Peers kennen deren Gefühle und Erlebnisse, die diese selbst vielleicht gar nicht angemessen artikulieren können, weil sie an ihrem Erleben zu nah dran, wenn nicht mitten drin sind.

Der große Vorteil der Peerarbeit:

* Menschen mit Psychiatrieerfahrung wissen, was ihnen selbst warum geholfen hat und was ihnen gefehlt hat.

* Sie sind selbst den Weg gegangen, den die akut Erkrankten noch vor sich haben.

* Sie sind lebendes Zeugnis dafür, dass es einen Ausweg, eine Lösung für das psychische Problem gibt.

Die Peerarbeit ist aber auch von großer Bedeutung für die Peers selbst, da sie ihnen hilft, sich ein neues, sinnerfülltes Dasein aufzubauen, indem sie ihre Erfahrungen nutzbringend für andere einbringen. Und auch Ärzte, Therapeutinnen und Pflegepersonal profitieren, wenn sie die Erfahrungen der Peers in ihre Arbeit mit einbeziehen - sie kommen dem Erleben der Betroffenen näher und finden einen Übersetzer, eine Übersetzerin für oft unartikulierte Leiden.

Schlagwörter: Peerarbeit, Psychiatrie, Psychiatrieerfahrung, Psychisch Kranke, Psychische Erkrankung, Recovery

Infomaterialien zum Persönlichen Budget

Seit dem 01.01.2008 haben behinderte Menschen das Recht, ihre notwendigen Hilfen selbst auszuwählen und einzukaufen. Wo man sich hinwenden muss, um das persönliche Budget zu bekommen, welche Bedingungen dafür zu erfüllen sind und wie es funktioniert, können Interessierte jetzt verschiedenen Informationsmaterialien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales entnehmen.

Die Broschüre (Bestellnummer A 722) gibt einen ersten Überblick und erklärt Prozedere, Sinn und Zweck des Persönlichen Budgets an drei Beispielen. Sie enthält auch eine Version in leichter Sprache.

Der Flyer eignet sich besonders zur Auslage. Ihn gibt es in normaler Sprache (Bestellnummer A 723) und in leichter Sprache (Bestellnummer A 726) sowie in Brailleschrift (Bestellnummer B 723).

Die DVD zum Persönlichen Budget, die Flyer, die Gutachten zum Persönlichen Budget, einen Film in Gebärdensprache und eine PowerPoint-Präsentation inkl. Vortrag. Sie eignet sich für Informationsveranstaltungen (Bestellnummer D 722).

Wer in seinem Büro oder seiner Einrichtung auf die Möglichkeit des persönlichen Budgets hinweisen möchte, kann sich zwei Poster bestellen, die es in DIN A 1 (Bestellnummer A 724) und DIN A 2 (Bestellnummer A 727) gibt.

Angeboten wird auch ein Wandkalender 2009 zum Thema in DIN A 2 (Bestellnummer A 379).

Alle Publikationen sind kostenlos erhältlich beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin, Internet: www.bmas.de E-mail: info@bmas.bund.de

Bildungsangebote für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und/oder mit Psychiatrieerfahrungen im Jahr 2009 im Laurentiushaus Falkenburg



Das **Laurentiushaus Falkenburg** bietet **Bildungsangebote für Männer und Frauen mit psychischen Erkrankungen und/oder Psychiatrieerfahrungen** an. Die Seminare sollen dazu dienen, solchen Betroffenen Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen, denen die Schwelle in andere Erwachsenenbildungsbereiche zu hoch ist bzw. die ein Interesse haben, mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ähnlichen Lebenssituationen ins Gespräch zu kommen.

- Informationen wie u.a. Programm 2009/Flyer bei:

Laurentiushaus Falkenburg

Hauptstr. 32, 27777 Ganderkesee

Tel. (0 42 22) 92 15 40, Fax: (0 42 22) 92 15 42

E-mail: lhf@lutherstift.de, Web: www.lutherstift.de/lhf

***Nachfolgend werden die Seminare für das Jahr 2009
von uns angekündigt.***

Wechseljahre – Wandeljahre !

vom 20.04. bis 24.04.2009

“Herzlichen Glückwunsch ! Sie sind mitten drin!” Wo drin ? In den Wechseljahren. In diesem Seminar für Frauen um die 50 Jahre wollen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen und voneinander lernen: Was tut mir ut, meinen Körper und meiner Seele gu ? Was sind stärkende Bereiche in meinem Leben, die mir Sicherheit, Stabilität und Wohlbefinden geben können ?

- **Zielgruppe:** Frauen mit psychischen Erkrankungen und / oder Psychiatrieerfahrungen

- **Anmeldeschluss:** 01.04.2009

- **Kursleitung:** Birgit Heine-Jürgens, Andrea Gärtig

- **Kostenbeitrag:** 114,- Euro

***“Warum wir einander Geschichten, und unsere
Geschichten erzählen, wächst Schicht für Schicht
eine neue - unsere Geschichte“***

vom 31.08. bis 03.09.2009

Dieses 3-Tage-Seminar gibt Gelegenheit, sich mit einem Angehörigen (z.B. dem Partner/der Partnerin, einem Geschwister- oder Elternteil) und der Tagungsgruppe auf eine Entdeckungsreise in die eigene Geschichte und die Geschichte der jeweils anderen zu begeben. Die Vergangenheit und die Gegenwart als Erfahrungsschatz zu würdigen... Diesen Schatz für das Miteinander oder

Alleinsein in die Zukunft als Chance zu begreifen und zu nutzen...soll Ziel dieses Seminars sein.

- **Zielgruppe:** Frauen und Männer mit psychischen Erkrankungen und / oder
Psychiatrieerfahrungen

- **Anmeldeschluss:** 17.08.2009

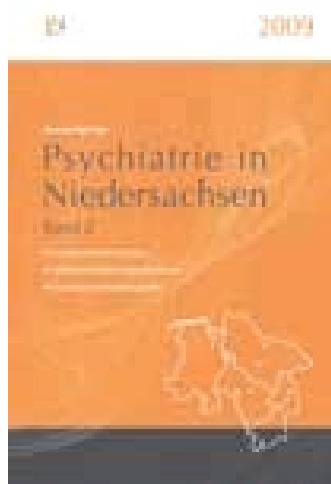
- **Kursleitung:** Birgit Heine-Jürgens, Andrea Gärtig

- **Kostenbeitrag:** 70,- Euro

Hermann Elgeti (Hg.)



Psychiatrie in Niedersachsen 2009



**Band 2, Fachbücher, Psychiatrie-Verlag, Bonn 2009, ISBN 978-3-88414-464-0,
200 Seiten, 24.95 € / 43.70 sFr**

"Psychiatrie in Niedersachsen 2009" erscheint erst Mitte Januar 2009. Bestellungen werden vorgemerkt. Zweiter Band des Jahrbuchs "Psychiatrie in Niedersachsen"!

Das Jahrbuch 2009 behandelt folgende Themen:

- Situation der gerontopsychiatrischen Versorgung; - Psychiatrische Kliniken im regionalen Verbund; - Neugestaltung der Eingliederungshilfen

Eine Reportage vom ersten Niedersächsischen Aktionstag für seelische Gesundheit in Delmenhorst 2008 ist ebenso enthalten wie Vorträge der Fachtagung zur Zukunft der psychiatrischen Versorgung in Niedersachsen.

Stichwörter: Gerontopsychiatrie, Psychiatrie, Psychiatrische Klinik, Psychiatrische Versorgung

Die Neuerscheinungen im Paranus Verlag:

Aktuell erschienen:



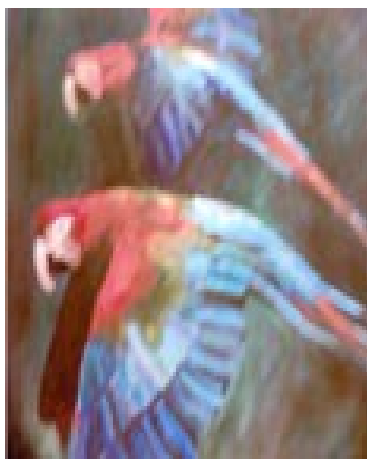
Die Psychotherapeutin Renate Schernus und die psychiatrieerfahrene Autorin Sibylle Prins berichten in Gesprächen mit dem Pädagogen Fritz Bremer über ihre langjährige gemeinsame Geschichte. Wie sie sich begegneten und schließlich Freundinnen wurden. Dieses einmalige Dialog-Dokument trägt den doppelsinnigen Titel: „Wir sind weit miteinander gegangen“. Weitere Infos zum Buch: <http://www.paranus.de/index.php?seite=buch-shop&kategorie=2&ldnr=150>

Im Mai 2009 erscheint:



Der Brückenschlag wird fünfundzwanzig Jahre alt. Im Jubiläumsband geht es in einem Resümee ein viertel Jahrhundert später um das klassische Brückenschlag-Thema: **Wahn - Sinn - Wirklichkeit**. Psychiatrie-Erfahrene, Profis und Angehörige berichten von ihren Erfahrungen mit Psychose- und Sinn-Erleben. Wie immer eine bunte Vielfalt aus Erfahrungs- und Sachtexten, Stellungnahmen, Bildern, Gedichten. **Weitere Infos zum Band:** <http://www.paranus.de/index.php?seite=buch-shop&kategorie=1&ldnr=151>

Der Bremer Irrtu(r)m Nr. 20 mit Hörbuch ist da !



Der *Irrtu(r)m* präsentierte am **01. Dezember 2008** in der oberen Rathaushalle im Bremer Rathaus anlässlich seines **20-jährigen Bestehens** seine **neue Zeitungsausgabe Nr. 20 "Das Leben ist bunt!"** auf **296 Seiten** mit seinem **2. Hörbuch**.

Der *Irrtu(r)m* ist ein 296 Seiten starkes Werk, das in einjähriger Arbeit unter Mitwirkung von 34 AutorInnen und 12 KünstlerInnen entstanden ist. In diesem Buch lassen die Autorinnen und Autoren an ihrem Gedanken und Erfahrungen zu dem Thema **"Das Leben ist bunt"** teilhaben.

Über die Artikel zum Thema hinaus gibt es Kurzgeschichten, Gedichte, Beiträge zu anderen Themen, Berichte über Veranstaltungen, an denen der *Irrtu(r)m* teil genommen hat, selbst erstellte Illustrationen und nützliche Informationen.

Wie immer steht der subjektive und parteiliche Blickwinkel der TextverfasserInnen hinsichtlich der angesprochenen Thematik im Vordergrund, so dass die zumeist auf Eigenerfahrung beruhenden Beiträge einen hohen Grad an Authentizität aufweisen.

Zum Preis von **3,50 Euro** bzw. **5,00 Euro** je nach Selbsteinschätzung **zzgl. 1,50 Euro Versandkosten** ist der *Irrtu(r)m* Nr. 20 - Ausgabe 2008/2009 unter u.a. Adresse zu beziehen.

Zum **zweiten Mal** erscheint zu dieser Ausgabe ein **Hörbuch**. Begleitet von Musik (Thomas Breithaupt) interpretieren die AutorInnen ihr Geschriebenes auf eine ganz eigene und persönliche Art und Weise.

Zu einem **Preis von 6,50,- Euro (incl. Versandkosten)** ist das Hörbuch unter u.a. Adresse zu bestellen.

Der *Irrtu(r)m* ist ein außerklinisches, professionell begleitetes Forum für Kommunikation und Information, das psychiatriee erfahrenen Menschen die Möglichkeit gibt, ihre Erfahrungen, Sichtweisen und Anliegen auszutauschen und in einem selbsterstellten Buch zu publizieren. Entstanden ist dieses Projekt **1988** als ein Arbeitsbereich der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.



Bestellungen und weitere Informationen: *Irrtu(r)m* Redaktion, Bessy Albrecht-Ross und Claus Rähke, Liegnitzstrasse 63, 28 237 Bremen, Tel. 04 21 / 3 96 48 08, E-mail: irrturm@izsr.de
Internet: <http://www.irrturm.info>

Die **Redaktionssitzungen** finden für Interessierte **regelmässig mittwochs von 11.00 bis 13:00 Uhr (Block 1) sowie 13:30 - 15:30 Uhr (Block 2)** statt.



Das neue Gebäude ist das Torhaus Nord, genau gegenüber vom Lichthaus. Du kommst mit der Linie 3 direkt dort hin (Haltestelle Uhse Akschen) oder mit der 10 oder 2 Endstation Gröpelingen, dann in die 3 umsteigen und wieder eine Station zurück bis Uhse Akschen.

Termine 2009 - Termine 2009 - Termine 2009

Der **Info-Tag des EX / IN Kurses in Bremen** fand am **Dienstag, den 24. März 2009 von 16:30 - 18:00 Uhr** bei F.O.K.U.S, Liegnitzstraße 63, 28 237 Bremen, Tel. 04 21 / 3 80 19 50, E-mail: fokus@izsr.de statt. Mehr zu F.O.K.U.S Fortbildung: <http://www.fokus-fortbildung.de/>

Dienstag der **07. April 2009: - Weltgesundheitstag**

Am **Samstag, den 25. April 2009 findet die Mitgliederversammlung 2009 der LPEN e.V.** im **Kulturtreff Hainholz**, Voltmerstraße 40 in Hannover in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr statt. Weitere Infos bei: Christian Harig, Tel. 05 11 / 1 31 88 52. www.lpen-online.de

Am **25. April 2009 (Samstag)**, 14:00 Uhr: "**Himmel und Mehr – Dorothea Buck auf der Spur**". Der Film zeigt Leben und Werk der heute 91jährigen Bildhauerin **Dorothea Buck**. **Welturaufführung in Anwesenheit von Dorothea Buck und Alexandra Pohlmeier**. Ort: Kommunales Kino Metropolis, Steindamm 52/54, 20099 Hamburg 🌤️

Die **Gesundheitstage 2009 in Wolfsburg** finden vom **Montag, den 20. April 2009 bis Samstag, den 25. April 2009** in Wolfsburg, City-Galerie statt. Nähere Infos unter: Kathrin.Schulz@paritaetischer.de

Der **Selbsthilfetag 2009 in Hameln** findet am **Samstag, den 25. April 2009** in der Zeit von 10.00 - 15.00 Uhr im Weserberglandzentrum in Hameln statt. Weitere Infos unter: Regina.Heller@paritaetischer.de

Der **23. Hannoversche Selbsthilfetag** findet am **Samstag, den 9. Mai 2009 rund um den Kröpcke** unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stephan Weil statt. In der Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr werden annähernd 80 Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände und -initiativen aus den Bereichen Gesundheit, Behinderung, Soziales und Sucht ihre Arbeit vorstellen. Die Aktiven der Gruppen haben bauen ihre Informationsstände auf und stehen für Auskünfte und Beratung und Auskünfte gern zur Verfügung. Die KIBIS lädt mit den Selbsthilfegruppen alle Besucher und Besucherinnen herzlich ein, sich über die vielfältigen Themen der Selbsthilfe zu informieren.

Ein kleines Kulturprogramm umrahmt die Veranstaltung. **Veranstaltungsort:** Hannover, Kröpcke **Anfang:** Samstag, 09. Mai 2009 um 10:00 Uhr, **Ende:** Samstag, 09. Mai 2009 um 16:00 Uhr. Weitere Infos unter: <http://www.kibis-hannover.de> unter "**aktuelles**".

Am **Donnerstag, den 14. Mai 2009** findet um 18:00 Uhr im **Jugendhaus Villa, Oldenburger Str. 49** in **Delmenhorst** zusammen mit dem Behindertenbeirat in Delmenhorst sowie dem kommunalen Behindertenbeauftragten der Stadt Delmenhorst Ulrich Gödel (Tel. 0 42 21 / 99 - 26 25), ein **Informationsabend zum "Persönlichen Budget"** statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Theaterstück "**Fit fürs Persönliche Budget**" von und mit der Theatergruppe Sycorax aus Münster. Es folgt ein allgemeiner Vortrag zum Persönlichen Budget, sowie Berichte von Betroffenen aus unserer Region und ein Beitrag des örtlichen Sozialhilfeträgers über das

Verfahren. Den Abschluss bildet eine Frage- und Diskussionsrunde. Der Eintritt ist frei ! Näheres zum Theater Sycorax unter: www.muenster.org/TheaterSycorax

Der **32. Deutsche Kirchentag** findet in **Bremen** vom **Mittwoch, den 20. bis Sonntag, den 24. Mai 2009** statt. Weitere Infos unter: www.kirchentag.de

Der **Selbsthilfetag 2009 in Braunschweig** findet am **Samstag, den 06. Juni 2009** in der Zeit von 10.30 - 15.00 Uhr in Braunschweig, Platz der Deutschen Einheit statt. Nähere Infos unter: kibis@paritaetischer-bs.de

Der **Selbsthilfetag 2009 in Goslar** findet am **Samstag, den 20. Juni 2009** in Goslar, Sozialzentrum statt. Nähere Infos unter: selbsthilfe@awo-bs.de

Ein **Bundestreffen der unabhängigen Beschwerdestellen Psychiatrie** ist am **23. Juni 2009** in der Zeit von **10:00 bis 16:00 Uhr** im **Herforder Kreishaus** geplant. Neben der **Gründung eines Bundesnetzwerks**, ist die Information über zwei Gesetzesvorhaben geplant, durch die sich die Beschwerdestellen evtl. rechtlich absichern ließen und zwar ein Hilfesystemschutzgesetz und ein Patientenrechtsgesetz. Wer zu diesem Treffen eingeladen werden möchte (egal, ob arbeitende Beschwerdestellen oder Initiative zur Gründung einer solchen Stelle), melde sich bitte bis zum 30. April 2009 schriftlich bei **Ruth Fricke**, Mozartstr. 20 b, 32049 Herford, Fax: 05221 / 86410, E-mail: Ruth.Fricke@t-online.de. Für Personen mit langer Anfahrt können preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Am **Freitag den 26. und Samstag, den 27. Juni 2009** wird in **Hamburg das 20-jährige Jubiläum der Psychose-Seminare** im Festsaal im **Erikahaus der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, Martinistraße** gefeiert. Mit spannenden Vorträgen, Diskussionen, Kultur und Bücherstände. Anmeldung unter 0 40 / 74 10 - 5 92 59 (Marietta Beetz), Fax 0 40 / 74 10 - 5 54 55

Der diesjährige **Selbsthilfetag in Winsen/Luhe** findet am **Samstag, den 27. Juni 2009** in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr in Winsen/Luhe in der Fußgängerzone statt. Weitere Infos unter: info@ziss-online.de

Der 5. Neustädter Selbsthilfetag findet am **Samstag, den 04. Juli 2009** in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr in Neustadt am Rübenberge. An der Liebfrauenkirche statt. Weitere Infos unter: Info@kibis-hannover.de

Vom **Samstag, den 11. Juli bis Sonntag, den 12. Juli 2009** findet das: **Festival "Outsiderkunst des BPE-Kulturnetzwerkes"** in **Trier** statt. Das genauere Programm folgt zu einem späteren Zeitpunkt (siehe www.bpe-online.de unter: "Termine").

Der **17. Tag der Selbsthilfe in Burgdorf** findet am **Samstag, den 29. August 2009** in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr in Burgdorf, Spittaplatz statt. Nähere Infos unter: Info@kibis-hannover.de

Das **2. SprecherInnenkreistreffen 2009 der LPEN e.V.** findet in **Osnabrück** am **Samstag, den 26. September 2009** in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr (Eintreffen ab 11:00 Uhr möglich) im Selbsthilfebüro, Hakenstr. 6 in Osnabrück statt. **Kontakt:** Matthias Wiegmann, Tel. 05 41 / 58 94 29.

Am **Freitag, den 02. Oktober 2009** findet der **Gedenktag der Psychiatrie-Toten** in **Bochum** (NRW) statt.

Der **2. niedersächsische Aktionstag für seelische Gesundheit 2009** findet in diesem Jahr am **Donnerstag, den 08. und Freitag, den 09. Oktober 2009** in Winsen/Luhe im Landkreis Harburg statt. Die **Auftaktveranstaltung am Donnerstag, den 08. Oktober 2009** wird voraussichtlich abends in der Stadthalle Winsen stattfinden. Zahlreiche Einrichtungen, Dienste und Initiativen informieren am **Freitag, den 09. Oktober 2009** auf einem **"Markt der Möglichkeiten"** auf dem Marktplatz und vor dem Marstall in Winsen (in räumlicher Nähe zur Fachtagung) über die Angebote zur Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation psychischer Erkrankungen. Verschiedene kulturelle und künstlerische Aktionen sorgen für Abwechslung und Unterhaltung. Eine **Fachtagung am 9. Oktober 2009** wird beim Landkreis Harburg, Gebäude B stattfinden und sich dem Thema **"Arbeit und psychische Erkrankungen"** widmen. Voraussichtlich in der Stadthalle in Winsen/Luhe. Nähere Informationen sowie Anmeldungen und Veranstaltungsflyer

bitte bei Herrn Folke Sumfleth, Leitung SpD in Winsen/Luhe Tel. 0 41 71 / 6 93 - 5 17, E-mail: f.sumfleth@lkharburg.de erfragen !

Vom Freitag, den **09. Oktober 2009** bis Sonntag, den **11. Oktober 2009** findet die **Jahrestagung 2009** des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE unter dem Motto: **“Vollintegriert in der Gesellschaft leben – Wege aus den psychiatrischen Subkulturen”**. Nähere Informationen zu gegebener Zeit unter **“Termine”**. Internet: <http://www.bpe-online.de>

Samstag, der **10. Oktober 2009**: - **Internationaler Tag der seelischen Gesundheit**

Der **5. Grafschafter Selbsthilfetag** findet am **Sonntag, den 25. Oktober 2009** in der Zeit 11.30 - 18.00 Uhr in Nordhorn, Alte Weberei statt. Nähere Infos unter: Reinhard.Jakob@Grafschaft.de

Donnerstag, der **03. Dezember 2009**: - **Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung**

Donnerstag, der **10. Dezember 2009**: - **Tag der Menschenrechte**

Das **3. SprecherInnenkreistreffen 2009 der LPEN e.V.** findet in **Oldenburg am Samstag, den 12. Dezember 2009** von 12:00 bis 18:00 Uhr (Eintreffen ab 11:00 Uhr möglich) in der **Beratungs- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (BeKoS), Lindenstraße 12 a in Oldenburg** statt. *Weitere Infos bei:* Magdalena Bathen, Tel. 0 44 87 / 70 54.

**Danke allen, die bei der Erstellung
dieses "Newsletters" mitwirken.**

**„Ein Mensch ist manchmal wie verwandelt,
sobald man menschlich ihn behandelt.“**

Eugen Roth